



**Tagung der Alpenkonferenz**

**Réunion de la Conférence alpine**

**Sessione della Conferenza delle Alpi**

**Zasedanje Alpske konference**

**TOP / POJ / ODG / TDR**

**IX**

**20**

**DE**

---

**OL: DE**

**STÄNDIGES SEKRETARIAT: TÄTIGKEITSBERICHT 2005-2006**

**A Bericht**

**B Beschlussvorschlag**

## **A Tätigkeitsbericht des Ständigen Sekretariats 2005 - 2006**

Der hier vorgelegte Tätigkeitsbericht umfasst den Zeitraum zwischen der VIII. und der IX. Alpenkonferenz (November 2004 bis Oktober 2006).

Die VIII. Alpenkonferenz konnte sich nicht auf die Wahl eines neuen Generalsekretärs einigen. Am 16. Februar 2005 ging der Generalsekretär a.i. Noël Lebel in Pension. Gemäß den Statuten des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention wurde der stellvertretende Generalsekretär Ruggero Schleicher-Tappeser bis auf Weiteres mit der Geschäftsführung betraut. Die Berichtsperiode war geprägt durch eine schwierige Finanzsituation aufgrund des Ausbleibens der Beiträge einer Vertragspartei und die Unsicherheit, wann diese eintreffen würden. Nachdem der Ständige Ausschuss an seiner Sitzung in Villach (April 2005) beschlossen hatte, die Überschüsse aus dem Jahr 2003 erst nach Eintreffen der ausstehenden Zahlungen freizugeben, mussten die geplanten Aktivitäten des Ständigen Sekretariats stark eingeschränkt werden. Anstatt der in den Planungen angenommenen 10,5 Stellen (6 Stellen internationales Personal und 4,5 zur Verfügung gestellte MitarbeiterInnen in der Außenstelle Bozen) standen ab Juli 2005 nur 4,25 Stellen zur Verfügung, unterstützt von einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin in Bozen.

In dieser Situation mussten Prioritäten gesetzt werden. Trotz eines außerordentlich hohen Einsatzes der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war es nicht möglich, alle Kernaufgaben des Sekretariats in befriedigender Weise zu erfüllen. Gegenüber den im Einsetzungsbeschluss festgelegten und im Mehrjährigen Arbeitsprogramm präzisierten Aufgaben mussten Abstriche insbesondere beim Alpenbeobachtungs- und Informationssystem (SOIA/ABIS), bei Information und Kommunikation, sowie bei den Kooperationen gemacht werden. Oberste Priorität hatten von Anfang an die Unterstützung des Vorsitzes und der Organe der Alpenkonvention (Ständiger Ausschuss, Überprüfungsausschuss, Arbeitsgruppen, Alpenkonferenz) sowie die von der Alpenkonferenz beschlossenen Arbeiten zum ersten Alpenzustandsbericht und zum ersten Überprüfungsbericht. Nach dem Beschluss des Ständigen Ausschusses in Galtür (September 2005) auch ohne zusätzliche Ressourcen zu versuchen, bis zur Alpenkonferenz einen Bericht vorzulegen, haben die Arbeiten am Alpenzustandsbericht beträchtliche Kapazitäten des Sekretariats gebunden. Eine weitere wichtige Aufgabe in dieser Berichtsperiode war die von der Alpenkonferenz beschlossene Angliederung der Task Force Schutzgebiete.

Der hier vorgelegte Tätigkeitsbericht beschränkt sich auf eine kurze Übersicht. Detailliertere inhaltliche Angaben zu den wichtigsten Handlungsfeldern finden sich in den Berichten zu anderen Tagesordnungspunkten.

## **1 Unterstützung der Organe der Alpenkonvention**

### **Österreichischer Vorsitz**

Synergien zwischen österreichischem Vorsitz und Ständigem Sekretariat ergaben sich aus der Unterbringung von zwei Mitarbeiterinnen des österreichischen Vorsitzes in einem Büro in den Räumlichkeiten des Ständigen Sekretariats in Innsbruck. Darüber hinaus wurde regelmäßig Kontakt mit den Verantwortlichen im Lebensministerium in Wien gehalten.

Das Ständige Sekretariat hat den Vorsitz auch bei der Erarbeitung der Deklaration zum Thema „Klimawandel“, bei der inhaltlichen Vorbereitung der Wasserkonferenz sowie bei der Erstellung der Schwerpunktbroschüren unterstützt.

### **Sitzungen des Ständigen Ausschusses der Alpenkonferenz**

Bei der organisatorischen Vorbereitung der Sitzungen des Ständigen Ausschusses der Alpenkonferenz arbeitete das Sekretariat eng mit dem Vorsitz zusammen. Im Jahr 2005 wurden beide Sitzungen des Ständigen Ausschusses (April und September) unter der Federführung des Vorsitzes, im Jahr 2006 zwei (April und September) unter der Federführung des Ständigen Sekretariats organisiert. Für die Organisation der Sitzung des Ständigen Ausschusses vor der Alpenkonferenz und der Alpenkonferenz selbst war der Vorsitz zuständig. Dank zunehmender Erfahrung konnte die Effizienz bei der Sitzungsvorbereitung im Berichtszeitraum deutlich verbessert werden. Wirksam, aber für das Sekretariat zeitaufwendig, ist die sorgfältige sprachliche Harmonisierung der Texte. Um diese zu ermöglichen und um den Übersetzungsaufwand in finanzierbaren Grenzen zu halten, wurde auf Ersuchen des österreichischen Vorsitzes darauf gedrängt, die Unterlagen für den Ständigen Ausschuss kurz zu halten.

### **Zusammenarbeit mit den Vertragsparteien**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ständigen Sekretariats haben sich bemüht, den Vertragsparteien eine effiziente Unterstützung zu gewährleisten. Eine Verbesserung der Dokumentation und eine Verbesserung des Intranets sollten helfen, den Informationsfluss zu vereinfachen und zu beschleunigen.

### **Überprüfungsausschuss**

Eine der Hauptaufgaben des Ständigen Sekretariats in den vergangenen beiden Jahren war die Erstellung des Entwurfs des ersten Berichtes des Überprüfungsausschusses. In diesem

Rahmen wurden vor allem folgende Arbeiten durchgeführt: Sichtung und fristgerechte Weiterleitung der eingegangenen Länderberichte, Darlegung möglicher Defizite und möglicher Widersprüche in den Länderberichten, zusammenfassende Analyse der Länderberichte, Teilnahme an allen vier Sitzungen des Überprüfungsausschusses mit teilweise mehreren MitarbeiterInnen, Finalisierung des Zwischenberichts des Überprüfungsausschusses.

### **Arbeitsgruppe Verkehr**

Das Ständige Sekretariat hat aktiv an den sechs Sitzungen der Arbeitsgruppe Verkehr sowie einer Untergruppe teilgenommen. Durch die intensive Beteiligung der Arbeitsgruppe Verkehr an der Erstellung des Alpenzustandsberichts (siehe unten) entwickelte sich eine enge Zusammenarbeit des Ständigen Sekretariats mit der Gruppe und ihrem Vorsitz (Frankreich).

### **Arbeitsgruppe Bevölkerung und Kultur**

Das Ständige Sekretariat nahm an allen fünf Sitzungen der Arbeitsgruppe Bevölkerung und Kultur im Berichtszeitraum teil und unterstützte den Vorsitz bei der Vorbereitung der Sitzungsunterlagen einschließlich der sprachlichen Harmonisierung des Deklarationstextes. Zudem hat das Ständige Sekretariat Stellungnahmen und Vorschläge für die geplante politische Deklaration erarbeitet.

### **Plattform Naturgefahren**

Das Ständige Sekretariat nahm an allen drei Sitzungen der Plattform Naturgefahren teil und arbeitete eng mit dem Schweizer Vorsitz der Plattform zusammen. Außerdem wurde die Vorbereitung und der Start des strategischen Projekts „Klimawandel – ClimChAlp“ (INTERREG III B Programm Alpenraum) begleitet, in dem Grundlagen für die Zusammenarbeit im Rahmen der Plattform erarbeitet werden.

### **Kooperation mit den offiziellen Beobachtern**

Im Berichtszeitraum hat das Ständige Sekretariat mit einer Reihe von offiziellen Beobachtern der Alpenkonvention regelmäßigen Kontakt gehalten. Eine Reihe von konkreten Kooperationen mit Beobachtern ist weiter unten angeführt. In Zukunft wird eine stärkere Zusammenarbeit bei thematischen Schwerpunkten angestrebt.

## **2 Interne Organisation / Finanzen**

### **Finanzen**

Aufgrund nicht eingegangener Beiträge einer Vertragspartei und der bis zum Eingang dieser Beiträge blockierten Freigabe der eingeplanten Überschüsse des Jahres 2003 standen im Jahr 2005 494.446 EUR und im Jahr 2006 bisher 664.790 EUR anstatt der für den Zweijahreszeitraum budgetierten 1.871.473 EUR zur Verfügung (siehe Bericht zum Budget). Die Reduzierung der verfügbaren Mittel erforderte nach der Sitzung des Ständigen Ausschusses in Villach eine umfangreiche Umplanung und Anpassung der Tätigkeiten.

2006 wurde in der Buchhaltung eine Kostenstellenrechnung eingeführt, die eine aktivitäts- und projektbezogene Analyse der Aufgaben ermöglicht. Dafür wurde eine Systematik der Aktivitäten entwickelt, die auch die Grundlage für die Archivstruktur des Ständigen Sekretariats bildet (siehe unten). Dieser Schritt war wegen der Angliederung der Task Force Schutzgebiete an das Ständige Sekretariat nicht aufschiebbar. Die neue Buchhaltungsstruktur erlaubt eine transparentere Struktur des Budgets (siehe Bericht Budget).

### **Personal**

Noël Lebel schied mit Mitte Februar 2005 als Generalsekretär ad interim aus. Seit Mai 2005 arbeitet Christine Eigentler-Schöbel (Sekretariat) 75% anstatt 100%. Die Mitarbeit von Barbara Haid (Übersetzungen, 50%) wurde Ende Juni 2005 beendet, im Rahmen von Werkverträgen nimmt sie noch einzelne Aufgaben für das Sekretariat wahr. Aufgrund des finanziellen Engpasses konnten die freigewordenen Stellen nicht genutzt werden. Seit Juli 2005 sind 4,25 von sechs vorgesehenen Stellen wie folgt besetzt: Ruggero Schleicher-Tappeser 100%, Wolfger Mayrhofer 100%, Igor Roblek 100%, Christine Eigentler-Schöbel (Sekretariat) 75%, Doris Jaffré (Administration) 50%. Nachfolger von Mario Tuta als IT-Betreuer auf Werkvertragsbasis ist seit Januar 2006 Gregor Lanzinger (Informatik-Student). Von Juni bis September 2006 arbeitete zudem eine Praktikantin im Ständigen Sekretariat in Innsbruck.

### **Außenstelle Bozen**

Der Vertrag zwischen Italien, der EURAC und dem Ständigen Sekretariat über die Zurverfügungstellung von 4,5 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern für die Außenstelle des Sekretariats in Bozen lief Ende 2004 aus. Den bereits im Jahr 2004 begonnenen Diskussionen über die Erfüllung und Weiterführung des Vertrages folgten nach der Sitzung des Ständigen Ausschusses in Villach (April 2005) auf der Grundlage der dort gefassten Beschlüsse formelle

Verhandlungen zwischen Italien und dem Ständigen Sekretariat, die vom österreichischen Vorsitz unterstützt wurden. Bisher gibt es noch keine Einigung. Der angestrebte Vertrag kann laut Beschluss des Ständigen Ausschusses erst unterschrieben werden, wenn die ausstehenden Beiträge Italiens eingegangen sind.

Damit gab es in der Außenstelle Bozen kein dem Ständigen Sekretariat unterstelltes Personal und die Aufgaben konnten nicht wie vorgesehen wahrgenommen werden. Trotz fehlender vertraglicher Grundlage wurde das Ständige Sekretariat in Bozen jedoch mit einer teilweise verfügbaren wissenschaftlichen Mitarbeiterin unterstützt, bis Ende April 2005 auch mit einer Sekretärin<sup>1</sup>.

### **Angliederung der Task Force Schutzgebiete / Netzwerk ALPARC**

Entsprechend dem Auftrag der Alpenkonferenz wurden die Verhandlungen über die Angliederung der von Frankreich finanzierten Koordinationseinheit des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete als Task Force Schutzgebiete (ALPARC) an das Ständige Sekretariat im Frühjahr 2006 abgeschlossen. Die wesentlichen Bedingungen wurden in einem Rahmenabkommen zwischen dem französischen Umweltministerium, dem französischen Delegierten für Raumplanung und Wettbewerbsfähigkeit (DIACT), der Region Rhône-Alpes, der Region Provence-Alpes-Côte d'Azur, dem Steuerungsausschuss des Alpiner Netzwerks der Schutzgebiete und dem Ständigen Sekretariat festgelegt. Weitere Vereinbarungen zwischen dem Ständigen Sekretariat und dem französischen Außenministerium sowie zwischen dem Ständigen Sekretariat und dem französischen Umweltministerium regeln die juristische Präsenz in Frankreich sowie das Statut des Personals. In der Zwischenzeit haben die fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Task Force ihre Arbeit als Angestellte des Ständigen Sekretariats aufgenommen. Die Räumlichkeiten in Chambéry wurden durch die französische Umweltministerin Nelly Olin am 10.07.2006 offiziell eröffnet. Auch die internen arbeitsrechtlichen, administrativen, buchhalterischen und steuerlichen Fragen wurden inzwischen geklärt. Nähere Details über die Angliederung der Task Force finden sich im entsprechenden Bericht.

### **Archive**

Im Berichtszeitraum wurden größere Anstrengungen unternommen, um ein vollständiges elektronisches Archiv der Dokumente der Organe der Alpenkonvention seit ihren Anfängen

---

<sup>1</sup> Italien ist der Ansicht, dass diese Behauptung nicht der Realität entspricht und dass es in Erfüllung der Entscheidung VII/2 die kontinuierliche Finanzierung einer vollbeschäftigten slowenischen Expertin in Bozen sichergestellt hat.

in allen Alpensprachen mit einer einheitlichen Nomenklatur zu erstellen. Dieses Unterfangen stellte sich als unerwartet aufwändig heraus. Größere Teile dieses Archivs werden demnächst im Intranet zugänglich sein.

Für die interne Archivierung der Unterlagen des Ständigen Sekretariats wurde im Zusammenhang mit der Einführung der Kostenstellenrechnung in der Buchhaltung eine einheitliche Systematik (Aktenplan) erstellt. Die verbesserte interne Dokumentation sollte in Zukunft eine höhere Effizienz ermöglichen.

## **IT-Infrastruktur**

### ***Büro Innsbruck***

Mit dem Abschluss des Vertrages mit der Stadt Innsbruck ist die Verantwortung für die IT-Infrastruktur in Innsbruck ganz auf das Ständige Sekretariat übergegangen. Dank einer abschließenden Zusatzfinanzierung durch die Stadt konnte das Serversystem dem Technischen Stand angepasst und mit der erforderlichen Sicherheitstechnik ausgestattet werden. Auch die Task Force Schutzgebiete ist nun an den Exchange-Server angebunden.

### ***Intranet***

Dank der Unterstützung durch das österreichische Umweltbundesamt konnte das Ständige Sekretariat im September 2005 kostenlos ein Untersystem des Intranets der Europäischen Umwelt-Agentur (CIRCA) als interne Informationsplattform für die Alpenkonvention in Betrieb nehmen. Dieses System hat dank individueller Zugangsrechte und direkter Kontrolle durch das Ständige Sekretariat eine deutliche Verbesserung der internen Kommunikation ermöglicht, funktioniert bis dato aber noch nicht zur vollsten Zufriedenheit aller. Inzwischen sind die Evaluation und die Tests für ein eigenes, nutzerfreundliches und extrem günstiges System auf Open-Source-Basis abgeschlossen, das probeweise in den nächsten Monaten (zunächst parallel zum alten) eingeführt werden soll.

### ***XML-Datenbank***

Mit dem bayerischen Umweltministerium konnte eine Vereinbarung abgeschlossen werden, gemäß derer das Ministerium dem Ständigen Sekretariat für mindestens drei Jahre ein hochentwickeltes eigenständiges XML-Datenbanksystem zur Verfügung stellt, das für die übersichtliche Verwaltung komplexer Daten geeignet ist, wie sie vor allem für das Alpenbeobachtungs- und Informationssystem anfallen. Bislang wurde das System vom Ständigen Sekretariat jedoch noch nicht in Betrieb genommen. Sobald die technischen und organisatorischen Voraussetzungen erfüllt sind, soll es in die Außenstelle Bozen transferiert werden.

### **3 Information and Kommunikation**

#### **Website**

Die bestehende Website der Alpenkonvention wurde mit Unterstützung von EURAC (Maja Humar) laufend aktualisiert.

Die Arbeiten am neuen Internet-Portal mussten in Folge der Finanz- und Personalengpässe zurückgestellt werden. Da das Portal das zentrale Instrument der Kommunikationsstrategie ist, wurde diese dadurch stark behindert.

#### **Artikel und Vorträge**

Die Mitarbeiter des Ständigen Sekretariats haben bei Tagungen und Seminaren verschiedener Organisationen insgesamt 25 Vorträge zu unterschiedlichen Themen gehalten. An schriftlichen Beiträgen ist vor allem ein Artikel in der Zeitschrift „Revue de Geographie Alpine / Journal of Alpine Research“ (Schleicher-Tappeser 2006) zu nennen.

#### **Presse**

Seit der VIII. Alpenkonferenz hat das Ständige Sekretariat die Medienarbeit im Rahmen der beschränkten Möglichkeiten intensiviert. Es wurden sieben Pressekonferenzen veranstaltet, sowie neun Pressemitteilungen versendet.

Das Presseecho für die Alpenkonvention und das Ständige Sekretariat ist insgesamt freundlicher geworden. Insbesondere in Tirol konnte das Klima verbessert werden. Die Presseaussendungen des Ständigen Sekretariats können auf der Homepage abgerufen werden.

#### **Gedruckte Publikationen**

Das von der VIII. Alpenkonferenz beschlossene Mehrjährige Arbeitsprogramm 2005-2010 wurde unmittelbar nach Garmisch in den vier Sprachen der Alpenkonvention sowie in Englisch gedruckt und fand weite Verbreitung. Die Realisierung des geplanten Faltblatts über die Alpenkonvention musste zurückgestellt werden. Alle Publikationen des Ständigen Sekretariats sind als Download auf der Website der Alpenkonvention verfügbar.

## **4 Alpenzustandsbericht / SOIA / Alpenforschung**

### **Alpenzustandsbericht**

Zu den Hauptaufgaben des Ständigen Sekretariats in der Berichtsperiode gehörten die Arbeiten zum Alpenzustandsbericht. Von der Alpenkonferenz war hierzu eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz des Ständigen Sekretariats eingerichtet worden. Nach verschiedenen Vorarbeiten wurde an der 31. Sitzung des Ständigen Ausschusses in Galtür (September 2005) beschlossen, den ersten Alpenzustandsbericht auf das Thema Verkehr und Mobilität unter Berücksichtigung aller Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung zu beschränken. Die Arbeitsgruppe Alpenzustandsbericht/SOIA tagte sechsmal, davon dreimal zusammen mit der Arbeitsgruppe Verkehr. Wegen fehlender finanzieller und personeller Ressourcen des für die Aufgabe verantwortlichen Ständigen Sekretariats wurde als Arbeitsgremium eine „Integration Group“ (IG) eingerichtet, in der die im Auftrag von Deutschland, Österreich, Italien und der Arbeitsgruppe Verkehr aktiv an einzelnen Teilen des Berichts arbeitenden Experten und Expertinnen zusammenkamen. Aufgabe dieser IG war es, ein detailliertes Konzept und dann einen vollständigen Textentwurf für den Alpenzustandsbericht zu erstellen. Die von der Arbeitsgruppe beschlossene umfangreiche Datenabfrage bei den Vertragsparteien aufgrund des seinerzeit von der Arbeitsgruppe „Umweltziele und Indikatoren“ entwickelten Indikatorensystems wurde vom Ständigen Sekretariat koordiniert, das dabei ganz wesentlich von EURAC (Bozen) unterstützt wurde. Zur Alpenkonferenz wird ein mit den Arbeitsgruppen RSA/SOIA und Verkehr inhaltlich abgestimmter Berichtsentwurf vorgelegt, der in den folgenden Monaten noch redaktionell bearbeitet werden muss.

### **SOIA-Datenbank**

Durch die Übermittlung der Daten für den Alpenzustandsbericht verfügt das Ständige Sekretariat über einen Grundstock an Informationen und Daten, mit denen man künftig die geplante SOIA-Datenbank aufbauen kann.

### **Kooperation mit ISCAR**

Mit dem International Scientific Committee for Alpine Research (ISCAR) und seinem Sekretariat hielt das Ständige Sekretariat engen Kontakt. Das gemeinsame Arbeitsprogramm sah einen – dann nicht zustande gekommenen – Workshop zum Alpenzustandsbericht sowie die Ausarbeitung einer Forschungsagenda vor. Letztere wurde unter der Federführung von ISCAR ausgehend vom Mehrjährigen Arbeitsprogramm der Alpenkonferenz erarbeitet und an der Wissenschaftskonferenz des österreichischen Vorsitzes zum Thema Wasser in ihren

Grundzügen vorgestellt. Sie richtet sich an die Scientific Community sowie an die Verantwortlichen für Forschungsprogramme in Europa (siehe separaten Bericht). Darüber hinaus sind das Ständige Sekretariat und ISCAR in die Vorbereitung einer Tagung des COST-Programms zur Bergforschung involviert.

### **Andere Kooperationen**

Intensiv hat das Ständige Sekretariat das INTERREG-Projekt DIAMONT begleitet. DIAMONT entwickelt vor allem Methoden für die Weiterentwicklung von SOIA. Die Zusammenarbeit war für die Arbeiten am Alpenzustandsbericht sehr hilfreich.

## **5 Kooperation und Erfahrungsaustausch**

### **Gemeindenetzwerk “Allianz in den Alpen”**

Auf der Grundlage des Memorandum of Understanding (MoU) vom 16.11.2004 wurde ein zweijähriges gemeinsames Arbeitsprogramm von Gemeindenetzwerk und Ständigem Sekretariat erarbeitet und im Juni 2006 auf der Vorstandssitzung des Netzwerks beschlossen. Trotz beschränkter Möglichkeiten des Sekretariats wurde ein reger Austausch von Informationen über beiderseitige Aktivitäten aufrechterhalten. Im Hinblick auf die Bishkek-Konferenz und andere Mountain-Partnership-Aktivitäten wurde eng zusammengearbeitet. Ein geplantes gemeinsames Seminar über ländliche Entwicklung (unter Einbezug weiterer Netzwerke) musste verschoben werden.

### **Via Alpina**

Im Februar 2005 wurde ein MoU mit der VIA ALPINA unterzeichnet. Die VIA ALPINA verweist bei ihren Marketing- und Kommunikationsaktivitäten auf die Alpenkonvention als internationales Vertragswerk, welches die nachhaltige Entwicklung des Lebensraums Alpen weiter fördern soll.

## **Zusammenarbeit mit den Regionen und ihren Arbeitsgemeinschaften**

### ***Regionale Arbeitsgemeinschaften***

Das Ständige Sekretariat hielt laufenden Kontakt zur Geschäftsstelle der Arge Alp in Innsbruck und zum Generalsekretariat der Arge Alpen-Adria in Klagenfurt. Vertreter des Ständigen Sekretariats nahmen aktiv an den Regierungschefkonferenzen der Arge Alp und Arge Alpen-Adria teil und konnten zu einer verstärkten Berücksichtigung der Alpenkonvention und

ihrer Anliegen in den jeweiligen Beschlüssen beitragen. Außerdem wurde die Vorbereitung einer für den 7./8. April 2006 von den regionalen Arbeitsgemeinschaften zu Themen der alpenkonvention geplanten Konferenz der Präsidenten der Regionen des Alpenraums aktiv unterstützt – diese musste jedoch aufgrund terminlicher und organisatorischer Schwierigkeiten abgesagt werden. Vorbereitungen für eine Durchführung vor der nächsten Alpenkonferenz sind im Gange.

### ***Land Tirol***

Das Ständige Sekretariat erarbeitete eine Weiterbildungseinheit zur Umsetzung der Alpenkonvention für Bedienstete der Tiroler Landesverwaltung. An der halbtägigen Veranstaltung nahmen im Juni 2006 rund 50 Personen teil. Das Echo war sehr positiv. Aufgrund dieser Erfahrungen soll die Weiterbildung demnächst auch in anderen Regionen durchgeführt werden. Außerdem nahmen Mitarbeiter des Ständigen Sekretariats an der partizipativen Planungsinitiative „Zukunftsraum Tirol“ teil – Erfahrungen mit diesem vorbildlichen Ansatz ließen sich auch in andere Regionen übertragen.

### ***Andere Regionen***

Mitarbeiter des Ständigen Sekretariats trugen zu verschiedenen Weiterbildungsveranstaltungen zur Alpenkonvention in Kärnten, Salzburg, Steiermark sowie für Abgeordnete des bayerischen Landtags bei.

Mit der Autonomen Provinz Südtirol ergibt sich aus deren Unterstützung für die Außenstelle Bozen ein laufender Kontakt.

Im Rahmen der Verhandlungen zur Angliederung der Task-Force Schutzgebiete hat sich ein engerer Kontakt mit den Regionen Rhône-Alpes sowie Provence-Alpes-Côte d'Azur sowie der Stadt Chambéry ergeben. Hieraus dürften sich auch über die Task Force hinaus in den nächsten Jahren gemeinsame Projekte ergeben.

### **Netzwerke der Alpenstädte**

Um die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Alpenstädte und der Interessensgemeinschaft „Alpenstadt des Jahres“ zu intensivieren, hat das Ständige Sekretariat im April 2005 in Villach eine Vereinbarung mit diesen Organisationen unterzeichnet. Wie darin vorgesehen wurde die gemeinsame Vorbereitung von zwei Seminaren vorangetrieben. Nicht zuletzt wegen der personellen Unterbesetzung des Sekretariats werden diese Seminare nicht mehr im Berichtszeitraum zustande kommen. Das vorgesehene Seminar zum Thema „Stadtnahe Schutzgebiete“ mit der Interessensgemeinschaft „Alpenstadt des Jahres“ wird voraussichtlich im März 2007 stattfinden.

## **Jugendparlament**

Das Akademische Gymnasium Innsbruck regte bereits im Jahr 2003 an, ein Jugendparlament zur Alpenkonvention ins Leben zu rufen. Das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention hat von Anfang an aktiv bei der Umsetzung dieser Idee mitgearbeitet und die Initiatoren vor allem in organisatorischen Fragen unterstützt. Das erste Jugendparlament zur Alpenkonvention fand nun vom 09. bis 11.06.2006 in Innsbruck statt. 36 Schülerinnen und Schüler aus fast allen Alpenstaaten diskutierten intensiv über Zukunftsfragen des Alpenraums. Siehe hierzu den separaten Bericht.

## **INTERREG III B Alpenraum**

Das Ständige Sekretariat hat mit den programmverantwortlichen Stellen in den letzten beiden Jahren intensive Kontakte gepflegt. Mitarbeiter des Ständigen Sekretariats nahmen aktiv an den Tagungen des Programms teil (Vorträge, schriftliche Beiträge). Das Ständige Sekretariat ist im Monitoring Committee des gegenwärtigen Alpenraum-Programms vertreten und trägt zur Programmentwicklung für die nächste Phase bei. Zur Unterstützung der Weiterführung des gegenwärtigen Programms formulierte das Ständige Sekretariat eine Erklärung des Ständigen Ausschusses, die in Galtür verabschiedet wurde.

Auf der Projektebene hält das Ständige Sekretariat Kontakte unterschiedlicher Intensität zu einer ganzen Reihe von Projekten, die für die Alpenkonvention von Bedeutung sind. Eine Mitarbeit in Begleitgremien gibt es in den Projekten DIAMONT, LEXALP, VIADVENTURE und ALPENCOM.

## **Bergpartnerschaften**

Auf der Grundlage der Berichte der Vertragsparteien hat das Ständige Sekretariat die Bergpartnerschaftsstrategie der Alpenkonvention entworfen, die vom Ständigen Ausschuss beschlossen wurde (PC32). Das Ständige Sekretariat hat demnach den Auftrag, die entsprechenden gemeinsamen Aktivitäten der Vertragsparteien zu koordinieren. In diesem Rahmen koordinierte das Ständige Sekretariat auch die Konferenz „The role of local governance in sustainable development“, die im November 2005 in Bishkek stattfand und als erste gemeinsame Aktivität der Alpenkonvention als deren Beitrag zur „Mountain Partnership“ benannt wurde. Im Auftrag des Ständigen Ausschusses ist das Ständige Sekretariat für die Alpenkonvention der „Mountain Partnership“ beigetreten, und hält regelmäßigen Kontakt zu dessen Sekretariat, das bei der FAO in Rom angesiedelt ist.

## **B Beschlussvorschlag**

Die Alpenkonferenz nimmt den Bericht des Ständigen Sekretariats<sup>2</sup> zur Kenntnis und dankt ihm für die geleistete Arbeit.

---

<sup>2</sup> Italien gibt im Hinblick auf Abs. 2 Seite 6 des gegenständlichen Berichts zu Protokoll, dass es die Bestimmung der Anlage 4 der Entscheidung VII/2 zur Finanzierung eines in Bozen arbeitenden, von Slowenien zu benennenden Experten erfüllt hat.